

Süddeutsche Zeitung

26. April 2019 08:57

Denkmäler – Bobitz

Historiker: Jedes zehnte Gutshaus in MV von Verfall bedroht

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/news/kultur/denkmaeler---bobitz-historiker-jedes-zehnte-gutshaus-inmv-von-verfall-bedroht-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-190426-99-969490>

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Tressow (dpa/mv) - Drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall ist die Rettung der Schlösser- und Gutshauslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern nach Einschätzung des Historikers Wolf Karge gut vorangekommen. "Es ist erfreulich viel saniert und erhalten worden", sagte er der Deutschen Presse-Agentur anlässlich einer Fachtagung zu Guts- und Herrenhäusern am Freitag (9.30 Uhr) in Schloss Tressow bei Wismar. Schätzungsweise 600 der rund 2000 denkmalgeschützten Bauten seien restauriert.

Dennoch müsse weiter auch mit Verlusten gerechnet werden. Als Beispiel nannte Karge das Gutshaus in Pötenitz (Landkreis Nordwestmecklenburg) nahe der Ostseeküste, von dem nur noch Mauern stünden. Vor einigen Jahren wäre das in Privatbesitz befindliche Haus noch zu retten gewesen, sagte er.

Karge schätzt, dass jedes zehnte denkmalgeschützte Gutshaus im Nordosten vom Verfall bedroht ist. Die Gründe seien vielfältig und reichten von überforderten Eigentümern über eine schlechte Lage bis hin zu fehlenden Nutzungskonzepten oder bereits weit fortgeschrittenem Verfall. Die Mehrzahl der Gutshäuser sei gesichert, werde zum Teil auch genutzt, könne aber nicht als saniert gelten.

Der Historiker hat die Nutzung von 50 renovierten Schlössern und Gutshäusern im Landkreis Nordwestmecklenburg analysiert. Gut die Hälfte werde als Hotel, Pension oder für Ferienwohnungen genutzt, sagte Karge. Mitunter bewohne der Eigentümer einen Teil des Hauses und vermiete andere Bereiche, um den Unterhalt des Gebäudes zu sichern. Sieben der untersuchten Schlösser und Gutshäuser würden kulturell genutzt, darunter zwei in Privatbesitz. In beiden Fällen helfe ein Förderverein; beide seien echte Mittelpunkte im Dorf.



TRESSOW : Fachtagung restlos ausgebucht – Quelle: <https://www.svz.de/23540952> ©2019

Tressow |

Die Fachtagung „Guts- und Herrenhäuser – die neue alte Mitte“ am 26. April auf Schloss Tressow ist restlos ausgebucht. „Es liegen Anmeldungen aus dem ganzen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und weit darüber hinaus vor. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität können leider keine weiteren Anmeldungen angenommen werden“, teilte Petra Rappen gestern mit. Nach Aussage der Sprecherin des Landkreises sei eine Teilnahme für Kurzentschlossene deshalb nicht mehr möglich. Lediglich Anmeldungen, die bis zum 18. April beim Veranstalter eingegangen seien, hätten Berücksichtigung finden können. – Quelle: <https://www.svz.de/23540952> ©2019

TRESSOW

Fachtagung „Guts- und Herrenhäuser“ ein Besuchermagnet



von **Holger Glaner**
27. April 2019, 05:00 Uhr

Exklusiv für
SVZ+ Nutzer

SVZ+

TRESSOW | Großer Andrang herrschte gestern bei der Fachtagung „Guts- und Herrenhäuser – die neue alte Mitte“ auf Schloss Tressow. Mehr als 100 Besucher – Besitzer von Gutshäusern, Architektur-Interessierte, aber auch der Projektkoordinator des Gadebuscher Schlosses, Hans-Christoph Struck (r.) – drängten sich in den kleinen Tagungsraum. Eröffnet wurde die Fachtagung von Nordwestmecklenburgs Landrätin Kerstin Weiss: „Bei uns im Nordwestkreis haben wir 112 schützenswerte Gutsanlagen, Klöster oder aber Herrenhäuser, die bereits aus dem Dornröschenschlaf geweckt wurden. Und viele weitere Objekte warten noch darauf.“

Jedes zehnte Gutshaus im Land von Verfall bedroht. 600 der rund 2000 denkmalgeschützten Bauten wurden restauriert.



von **Iris Leithold**
26. April 2019, 19:31 Uhr

Drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall ist die Rettung der Schlösser- und Gutshauslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern nach Einschätzung des Historikers Wolf Karge gut vorangekommen. „Es ist erfreulich viel saniert und erhalten worden“, sagte er der Deutschen Presse-Agentur anlässlich einer Fachtagung zu Guts- und Herrenhäusern am Freitag in Schloss Tressow bei Wismar. Schätzungsweise 600 der rund 2000 denkmalgeschützten Bauten seien restauriert.

Weiterlesen: [Zwei Engel für Thurow](#)

Dennoch müsse weiter auch mit Verlusten gerechnet werden. Als Beispiel nannte Karge das Gutshaus in Pötenitz (Landkreis Nordwestmecklenburg) nahe der Ostseeküste, von dem nur noch Mauern stünden. Vor einigen Jahren wäre das in Privatbesitz befindliche Haus noch zu retten gewesen, sagte er.

Mehrzahl der Gutshäuser sei gesichert

Karge schätzt, dass jedes zehnte denkmalgeschützte Gutshaus im Nordosten vom Verfall bedroht ist. Die Gründe seien vielfältig und reichten von überforderten Eigentümern über eine schlechte Lage bis hin zu fehlenden Nutzungskonzepten oder bereits weit fortgeschrittenem Verfall. Die Mehrzahl der Gutshäuser sei gesichert, werde zum Teil auch genutzt, könne aber nicht als saniert gelten.

Der Historiker hat die Nutzung von 50 renovierten Schlössern und Gutshäusern im Landkreis Nordwestmecklenburg analysiert. Gut die Hälfte werde als Hotel, Pension oder für Ferienwohnungen genutzt, sagte Karge. Mitunter bewohne der Eigentümer einen Teil des Hauses und vermiete andere Bereiche, um den Unterhalt des Gebäudes zu sichern. Sieben der untersuchten Schlösser und Gutshäuser würden kulturell genutzt, darunter zwei in Privatbesitz. In beiden Fällen helfe ein Förderverein; beide seien echte Mittelpunkte im Dorf.

Mit freundlicher Genehmigung der dpa